

Gedanken zu
Otto Dix, Geburt III (1927)

Feder in schwarzer Tinte auf weißem Karton, 41,1 x 38,2 cm

(Zeppelin Museum Friedrichshafen)

Otto Dix, 1891-1969

- ist einer der bedeutendsten deutschen Künstler der Nachkriegszeit
- Realismus – neue Sachlichkeit – Verismus (Expressionismus – Dadaismus)
- sein Werk (in dieser Phase) ist gekennzeichnet von wirklichkeitsnahen Bildformeln von aggressiver Schärfe – zeitgenössische Kritik

Die Darstellung einer Geburt im Stil des Verismus (=eine Richtung der realistischen Malerei mit krasser Betonung der Wirklichkeitstreue) macht deutlicher als andere Weihnachtsbilder, was Inkarnation bedeutet: Gott lässt sich in Jesus ganz und gar auf das Menschsein einlässt.

Dieses Bild behübscht nicht, es verniedlicht oder verklärt das Geschehen der Geburt nicht, es ist vielmehr Ausdruck der überströmenden Liebe Gottes zum Menschen.

Es zeigt den BetrachterInnen, die aus der Perspektive einer Begleitperson, in das Geschehen hineingenommen werden, die Geburt als Geschenk des Lebens

- im Wechselspiel von Empfangen und (Weiter)geben
- im Zusammenspiel von Frau und Mann
- im Kontrast zu manchen Tendenzen, die Geburt durch einen geplanten Kaiserschnitt weitgehend schmerzfrei und wehenlos, als natürlichen Vorgang
- ...

Leben gebären

geboren von einer frau
 jeder mensch
 geburt
 schmerz
 freude
 wehen
 dem leben die türen öffnen
 stöhnen loslassen hingeben ekstase
 pressen
 einen menschen ins leben schieben
 stille
 leben
 oder
 tod
 der erste atemschrei geschenk des lebens
 und gott, die lebendige, blies dem erdwesen ihren atem ein
 geburt
 wiederholung der göttlichen schöpfung
 urform der schöpferischen kraft
 überschreitung der eigenen grenzen
 erfahrung des eins-seins
 wir alle geborene
 durch göttliches und menschliches
 ja zum leben

(Isabella Ehart,
 in: Burster, Simone/Heilig, Petra/Herzog, Susanne (Hg.), Mächtig leben. Frauenkalender 2009, 52. Woche)